

Jugendliche Flüchtlinge – Ankommen in Österreich

FH Campus Wien, Forschungs- und Projektwerkstatt des Bachelor-Studiengangs im SoSe 2016,
2.5. – 20.6., Alban Knecht und Azra Bajrica

1. Sitzung vom 2.5., 17.30 – 20.00, FH

Vorstellung der Forschungswerkstatt, möglicher Forschungsthemen, des Ablaufs eines Forschungsprojektes und der Seminar-Anforderungen, Besprechung der Kurz-Hospitationen

2. Sitzung vom 24.5., 17.30 – 19.00, bei PROSA, Sparkassaplatz 3, 1150 Wien (U-Bahn: Längenfeldgasse) (Abschließend Gelegenheit für gemeinsamen Kneipenbesuch)

Kennenlernen der Projekte *PROSA* und *Schule für alle* – Theoretischer Input zu *Rassismustheorie* und *Critical Whiteness* bzw. Präsentation des Vertrauens-Buddy-Programm – Einführung in die Literaturrecherche.

3. Sitzung vom 20.6., 17.30 – 19.00, FH

Themenfindung und ggf. Gruppenfindung, Besprechung Literaturrecherche und Forschungsprozess/-methoden, eigen verfertigte Texte vorstellen.

Lesen zum Warten: Paris, Rainer (2001): Warten auf Amtsfleuren. In: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 53 Jg., 4, S. 705–733

Lesen zur Partizipation: Bergold, Jan / Thomas, Stefan (2012): Partizipative Forschungsmethoden: Ein methodischer Ansatz in Bewegung. In: *Forum Qualitative Social Research*, Vol. 13, Nr. 1. Art. 30.

Ankündigungstext

Jugendliche Flüchtlinge, die in Österreich um Asyl ansuchen, werden hier mit vielfältigen Problemen konfrontiert. Wie sehen die Lebensbedingungen genau aus, in die sich die Jugendlichen einfügen müssen? Welche Erfahrungen machen sie auf Ämtern? Welche Selbstbilder und Identitäten entwickeln junge geflüchtete Menschen in der Auseinandersetzung mit den behördlichen Praktiken? Wie gehen die Jugendlichen mit dem Warten auf das bzw. in dem Asylverfahren und dem Leben im Schwebezustand um? Löst Österreich den Anspruch auf Wahrung grundlegender Menschenrechte tatsächlich ein? Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit dem Schulprojekt „PROSA Projekt Schule für Alle!“ durchgeführt. Je nach Forschungsvorhaben forschen wir partizipativ – also gemeinsam mit den Jugendlichen; bei Bedarf besteht auch die Möglichkeit an einem PROSA-Einführungskurs für Ehrenamtliche teilzunehmen.

Literatur

Jugendliche Flüchtlinge

Siehe dazu die Literaturliste der Arbeitsgruppe unbegleitete minderjährige Flüchtlinge:

<http://umf.asyl.at/Literatur>

Fronek, Heinz (2010): *Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Österreich*. Wien: Mandelbaum Verlag

Detemple, Katharina (2013): *Zwischen Autonomiebestreben und Hilfebedarf: Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in der Jugendhilfe*. Reihe: Soziale Arbeit Aktuell. Hohengehren: Schneider

Siebert, Ellen (2010): *Schwere Last auf kleinen Schultern: Aufgaben und Grenzen Sozialer Arbeit mit minderjährigen traumatisierten Flüchtlingen aus Kriegsgebieten*. Marburg: Tectum

Peyrl, Johannes / Neuschwendtner, Thomas / Schmaus, Christian(2015): *Fremdenrecht*. 5. Auflage, ÖGB Verlag

Rassismus / Diskriminierung

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung in NRW (2007): *Tagungsdocumentation des Fachgesprächs zur „Normalität und Alltäglichkeit des Rassismus“*. Online: http://www.ida-nrw.de/cms/upload/PDF_tagungsberichte/Tagungsdoku_Alltagsrassismus.pdf

Melter, Claus / Mecheril, Paul (2011): *Rassismuskritik. Band 1: Rassismustheorie und -forschung*. 2. Auflage. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Scharathow, Wiebke / Leiprecht, Rudolf (2011): *Rassismuskritik. Band 2: Rassismuskritische Bildungsarbeit*. 2. Auflage. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Flam, Helena (Hrsg.): *Migranten in Deutschland. Statistiken, Fakten, Diskurse*. Konstanz: UVK

Zum Thema: Warten

Paris, Rainer (2001): Warten auf Amtsführen. In: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 53 Jg., 4, S. 705–733

Bellebaum, Alfred (2013): Warten. Über den Umgang mit der Zeit. In: ders. / Hettlage, Robert (Hrsg.): *Unser Alltag ist voll von Gesellschaft*. Wiesbaden: VS. S. 231–258

Partizipativ Forschen

Bergold, Jan / Thomas, Stefan (2012): Partizipative Forschungsmethoden: Ein methodischer Ansatz in Bewegung. In: *Forum: Qualitative Social Research*. Vol. 13, Nr. 1. Art. 30. Online: <http://www.qualitative-research.net/index.php/fqs/article/view/1801/3332>

Anforderungen der Forschungs- und Projektwerkstatt

Im ersten Semester

- Beschreibung darüber, was die jugendlichen Schüler beschäftigt (gemäß dem geführten Kurzinterview)
- Evtl. Abgabe einer Forschungsskizze
- Erstellen einer Literaturliste zum eigenen Thema und schriftliche Kurzpräsentation eines relevanten Texts

Bachelorarbeit (Abgabe am Ende des übernächsten Semesters)

- Anfertigung in Gruppen (normalerweise zu dritt oder viert)
- Pro Person 15 bis höchstens 17 Seiten, inkl. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Projektskizze und Literatur
- Aufbau gemäß den wissenschaftlichen Gepflogenheiten
- Abgabe in der letzten Seminarsitzung (Abgabe in elektronischer Form und in ausgedruckter Form)

Die **Projektskizze** ist Teil der Bachelorarbeit (auch was den Seitenumfang betrifft). Sie soll sechs bis acht Seiten umfassen und folgende Punkte enthalten:

- Ausgangssituation, Problemstellung und Hintergrund
- Zielsetzungen
- Zielgruppendefinition und Ausschlusskriterien
- Betreuungsangebot und Methoden
- Personaleinsatz
- Maßnahmen im Sinne des „Gender-Mainstreaming“
- Raum und Infrastruktur
- Maßnahmen der Qualitätssicherung